

Das hohe Einmaleins der Liebe

Das Leben könnte für die Hexe Karla kaum schöner sein: Sie ist jung, unglaublich hübsch und liebt ihr windschiefes Häuschen im Wald. Doch wo die Sonne scheint, findet sich auch Schatten - in Karlas Fall ist es die Einsamkeit, die oftmals Besitz von ihrem Herzen ergreift und sie zuweilen unendlich traurig macht. Aber sie ist nicht die einzige, der es so ergeht. Jenseits des Waldes lebt Robert - und auch er fühlt sich die meiste Zeit des Tages allein. Als Kohlenträger hat er ständig schwarze Fingernägel, die in Windeseile die Mädchen vertreiben. Einzig Hermine Schlott weiß von diesem Problem. Sie mag Robert und will ihm helfen. Ein Paar roter Socken soll die ersehnte Lösung für dieses Problem bringen.

Es handelt sich dabei nämlich um Zaubersocken. Sie tragen Robert geradewegs in den Wald und zur Hexe Karla. Dort angekommen finden die beiden sofort Gefallen aneinander und sie erzählen sich Geschichten, in denen das Glück keine unwesentliche Rolle spielt. Im Laufe von "Die Geschichte vom Hexenkind, das nie genug bekam", "Wie der Regenbogen entstanden ist" und "Die Geschichte vom Schaufensterprinzen" verfliegt die Zeit viel zu schnell - bis für Robert der Moment für den Aufbruch gekommen ist. Doch eigentlich möchte er seine Karla nie wieder verlassen ...

Jutta Richter hat mit "Hexenwald und Zaubersocken" ein modernes Märchen geschaffen, das nicht nur jüngere Leser stark begeistert. Diese traumhafte Geschichte weckt das Kind im Erwachsenen und macht es unglaublich glücklich. Die Lektüre ist ein zauberhaftes Vergnügen, das Herzen schmelzen lässt und zum verzückten Träumen von der Liebe einlädt. Hier erfährt man Unterhaltung, die von Magie durchdringt ist und Gefühl in das Leben des Lesers bringt. Nicht zuletzt auch wegen der Illustrationen von Jörg Mühle wird das vorliegende Kinderbuch zu einem fantastischen Genuss, der am liebsten stundenlang andauern könnte. "Hexenwald und Zaubersocken" ist spannend zu lesen und zu erleben - und deshalb eine große Freude für alle Sinne.

Susann Fleischer 02.04.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info